

TÄTIGKEIT UND JAHRESRECHNUNG 2020

Beteiligungen per 31.12.2020

Ruckstuhl AG, Langenthal	50'138
Fidelio-Biofreiland AG, Aarau	20'020
Frauenhotel AG, Zürich	60'000
Rotpunktverlag AG, Zürich	15'150
CoOpera Beteiligungen AG, Ittigen	34'800
WOZ Int. Medienerzeugnisse AG, Zürich	30'000
Frauen im Zentrum AG, Zürich	50'000
gebana ag, Zürich	50'000
npg ag, Bern	49'000
claro fair trade AG, Orpund	50'050
Baugenossenschaft mehr als wohnen, Zürich	20'000
Sativa Rheinau AG, Rheinau	50'000
Dampfbad Basel AG, Basel	50'000
EquiTable AG, Zürich	40'000
Genossenschaft sozial-diakonischer Werke, Zürich	50'000
Alpkäserei Urnerboden AG, Urnerboden	50'000
Gärtnerei Hohmatt AG, Ruswil	115'000

Soorser Bier AG, Sursee	100'000
Genossenschaft VillageOffice, Bern	10'000
Swisspeers AG, Winterthur	99'750
Cervo Volante AG, Zürich	20'000
Tsüri AG, Zürich	50'000
Kreditgenossenschaft EthicCapital, Tbilissi, Georgien	10'000
Yova AG, Zürich	100'000
Mpower Ventures AG, Zürich	75'000
Share your BICAR AG, Bubikon	50'000
Vatorex AG, Wiesendangen	75'000
Green-Y Energy AG, Hasle bei Burgdorf	75'001
Total Beteiligungen	1'448'908
Bilanzwert (CHF)	

Beteiligung bewilligt, noch nicht ausbezahlt:

Mithras Technology AG, Chur	75'000
Total	75'000

Darlehen per 31.12.2020

Abraham Dali, Homo Civilis, Bellinzona	23'250
Verein Schiwa Semlja (Schweiz), Dornach	10'000
"Atelier Nature" Michaela Weber, Corserey	1'878
little shop of ethics Christof Stelz, Schaffhausen	2'100
La Couchothèque Sàrl, Peseux	7'500
Verein Kompostklo, Wila	65'000
Swiss Exotic Ice Cream AG, Olten	75'000
Assobois Jura Sàrl, Delémont	20'000
reCIRCLE AG, Bern	70'000
Association Mobsya, Ecublens	100'000
Furler Productions GmbH, Wald	100'000
Proxipel SA, Le Vaud	150'000
algrano AG, Zürich	40'000
Choba Choba AG, Bern	50'000
fairKleid GmbH, Bern	50'000
Coopérative de La Brouette, Lausanne	15'000
Nordpol Luzern GmbH, Luzern	12'500
ConReha GmbH, Schübelbach	50'000
Phoster GmbH, Willisau	50'000
Crèmerie Végane Sàrl, Genève	80'000
Five up Community AG, Nidau	50'000
Youpaq SA, St-Légier	75'000
QuerDenkFabrik AG, Thun	75'000
Cervo Volante AG, Zürich	30'000
Verein Durchstart, Zürich-Altstetten	35'000
Urban Connect AG, Zürich	50'000
Hub Bern AG, Bern	50'000
Koa Switzerland AG, Zürich	75'000
Belair Solutions AG, Zürich	50'000
Crowd Container AG, Zürich	50'000
NaturaYuva AG, Basel	75'000

HCP Suisse GmbH, Sevelen	75'000
Oxygen at Work AG, Zürich	75'000
Muntagnard GmbH, Domat/Ems	75'000
Association Mamajah, Petit-Lancy	75'000
novaris AG, Hochdorf	75'000
Meyerrecorders GmbH, Bächli (Hemberg)	70'000
Grundstock AG, Bern	40'000
ORCA Production SA, Nyon	50'000
Nachschub Genossenschaft, Luzern	25'000
taketray GmbH, Zürich	50'000
SmartHelio Sàrl, Lausanne	75'000
mikafi GmbH, Neudorf	75'000
Total Darlehen	2'347'228
Bilanzwert (CHF)	

Darlehen bewilligt, noch nicht ausbezahlt:

SmartSmallHouse AG, Wohlen	75'000
taketray GmbH, Zürich	25'000
Stiftung KEDA, Stans	75'000
Total	175'000

Tätigkeit und Jahresrechnung 2020

Der Verein Innovationsfonds mit Sitz in Langenbruck (BL) fördert Initiativen, Unternehmen und Projekte in der Start- beziehungsweise Frühphase. Er stellt Eigenkapital in Form von Beteiligungen zur Verfügung oder gewährt Darlehen. Bürgschaften werden keine mehr gewährt, weil dies die eigene Liquidität stark einschränkt. So werden Projekte, Institutionen und Betriebe mit Modellcharakter unterstützt, die wenig Geld, aber lebensfähige Strukturen und ein überzeugendes Konzept aufweisen.

Der Innovationsfonds erhält seine Mittel vorwiegend aus Zuwendungen der Alternativen Bank Schweiz (ABS) und über Spenden aus der Dividende der Aktionärinnen und Aktionäre der ABS. Weitere Spenden jeglicher Art, auch Legate und Erbschaften, sind möglich und jederzeit willkommen.

Der Verein Innovationsfonds dankt allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die Unterstützung im Jahr 2020 auch im Namen der begünstigten Unternehmen und Projekte.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 26. Mai 2020 hat das Aktionariat der ABS mit über 86 Prozent zugestimmt, aufgrund der Coronakrise auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten. Andererseits haben die Aktionärinnen und Aktionäre die Erhöhung der Spende der ABS unterstützt, sodass dem Innovationsfonds 250'000 Franken zugesprochen werden konnten. Damit kann die Förderfähigkeit des Innovationsfonds weitergeführt werden.

Im Berichtsjahr haben rund 50 Projekte und Unternehmen ein Finanzierungsgesuch eingereicht. Davon haben 37 Anträge die Rahmenbedingungen für eine erste Prüfung erfüllt. 29 Gesuche stammten aus der deutschen, sieben aus der französischen und eines aus der italienischen Schweiz. Von diesen 37 Anträgen wurden nach der ersten Sichtung 18 nicht weiterverfolgt. Die übrigen 19 Gesuche wurden einer genaueren Prüfung unterzogen. Davon wurde bei näherer Betrachtung ein halbes Dutzend zurückgewiesen. Definitiv vorgelegt wurden dem Vorstand sieben Geschäfte, die übrigen sind noch pendent. Bewilligt wurden folgende Projekte:

- Darlehen an ein Unternehmen, das innovative Produkte für die umweltgerechte Entsorgung problematischer Kleinabfälle herstellt und vertreibt.
- Beteiligung an einem Jungunternehmen, das mit seiner Innovation die günstige und effiziente Speicherung von grünem Strom ermöglicht.
- Wandeldarlehen an ein Start-up, das ein intelligentes System zur umfassenden Überwachung von Solaranlagen auf Dächern entwickelt hat.
- Darlehen an eine Stiftung, die sich für den Erhalt und die Entwicklung der Kulinarik im Alpenraum einsetzt.
- Wandeldarlehen an ein Jungunternehmen, das Gastro-Betrieben die Möglichkeit bietet, das Kaffeeerlebnis durch maximale Frische und Geschmacksindividualisierung neu zu definieren.
- Darlehen an ein Unternehmen, das sich mit der Entwicklung eines neuartigen Materials für hochpolige Motoren befasst
- Beteiligung an einem Jungunternehmen, das neue Technologien im Bereich der erneuerbaren Energie entwickelt.

Darlehen an die taketray GmbH, Zürich: 75'000 Franken

Darlehen an ein Unternehmen, das mit einem portablen Aschenbecher eine effektive Lösung für die Zigarettenlittering-Problematik bietet.

Das Unternehmen setzt sich mit einem innovativen Produkt für die umweltgerechte Entsorgung von Zigaretten ein. Die taketray bietet endlich eine effektive Lösung nicht nur für die Konsumentinnen und Konsumenten selbst, sondern unterstützt Städte, Gemeinden, Unternehmen und weitere Organisationen in der Zigarettenlittering-Problematik. Mit dem Taschenaschenbecher «swisstray» bleibt die Umwelt frei von Zigarettenasche sowie Zigarettenstummeln und die Gemeinden profitieren von tieferen Reinigungskosten.



**swisstray - der funktionalste
Aschenbecher to go**

Verwaltungsrat

Vignali Mauro

Management

Hartmann Christian,
Business Development
Meier Thomas,
Kommunikation & Marketing
Vignali Mauro, Geschäftsleiter

Die taketray hat in enger Kooperation mit dem Institut für Produktdesign, Entwicklung und Konstruktion (IPEK) der Ostschweizer Fachhochschule (OST) in Rapperswil Taschenaschenbecher mit einer bisher unerreichten Funktionalität entwickelt.

Portable Aschenbecher müssen viele funktionale Anforderungen erfüllen, zum Beispiel geruchsdicht oder einhändig bedienbar sein. Mit «swisstray» hat taketray einen portablen Aschenbecher entwickelt, der erstmals alle funktionalen Anforderungen erfüllt. «swisstray» ist eine Schweizer Innovation und wird auch in der Schweiz produziert.

www.taketray.ch

Beteiligung an der Green-Y Energy AG, Hasle bei Burgdorf (BE): 75'000 Franken

Beteiligung an einem Jungunternehmen, das ein patentiertes System entwickelt hat, die Wärme-/Kälteerzeugung und die Stromspeicherung in einem Gerät zu kombinieren.

Zwar haben erneuerbare Energien bereits heute einen nicht geringen Anteil im Strom- und Wärmesektor in der Schweiz (ein Grossteil beim Strom stammt aus der Wasserkraft). Um jedoch die ambitionierten Ziele von einer nahezu zu 100 Prozent erneuerbaren Energieversorgung zu erreichen, benötigt es wirtschaftliche Stromspeicher, die den «grünen Strom» rund um die Uhr verfügbar machen.

Die wesentliche Innovation von Green-Y liegt im Gesamtkonzept des Systems. Entsprechend kann das Unternehmen in den meisten Bereichen auf Standardkomponenten zurückgreifen, was das Risiko bei der Entwicklung, Produktion und Skalierung reduziert.



Das Gründerteam von Green-Y Energy AG, Patrick Baumann, Dominik Schnarwiler, Peter Fritzen und Rafik Barhoumi (v.l.n.r) in der Werkstatt in Hasle bei Burgdorf mit dem Prototyp im Hintergrund.

Verwaltungsrat/Management

Barhoumi Rafik,
Präsident und CEO
Baumann Patrick,
Mitglied und CTO
Fritzen Peter, Mitglied und CFO
Schnarwiler Dominik Bruno,
Mitglied und COO
Zwingli Matthias, Mitglied

Für die Leistungseinheit (Motor/Kompressor) hat das Start-up Kooperationspartner für verschiedene Anlagengrössen gefunden. Für den Stromspeicher kann das Unternehmen auf in der Industrie gebräuchliche Drucklufttanks zurückgreifen. Die Regeleinheit wird von Green-Y entwickelt und gemeinsam mit einem Partnerunternehmen zertifiziert.

Green-Y verspricht hohe thermische und elektrische Wirkungsgrade. Die Messergebnisse des ersten Prototyps bestätigen, dass das Konzept die gewünschten Vorteile erzielt.

Die Innovation wurde im Jahr 2018 zum Patent angemeldet.

www.green-y.ch

Wandeldarlehen an die SmartHelio Sàrl, Lausanne (VD): 75'000 Franken

Wandeldarlehen an ein Jungunternehmen, das mit einem umfassenden Überwachungssystem die Ausfallzeiten von Solaranlagen um bis zu 80 Prozent reduzieren kann.

Die Innovation von SmartHelio macht Solaranlagen auf Dächern zu einer rentablen Investition dank einer fortschrittlichen Überwachung zu geringen Kosten. Die SmartHelio-Technologie ist die Kombination einer kostengünstigen, fortschrittlichen Überwachung mit E-Learning und geeigneten technischen Lösungen.

Solarmodule können aufgrund von behebbaren Problemen an Leistung verlieren. Diese Probleme sind meistens vorhersehbar. Die SmartHelio-Technologie erkennt nicht nur Leistungsverluste, sondern bietet auch Lösungen, um diese zu beheben.



Govinda Upadhyay, CEO, zeigt Edge-Computing-basierte Sensor- und Cloud-basierte Deep-Diagnostic-Analysen für Solaranlagen.

Gesellschafter/Management

Upadhyay Govinda,
Gesellschafter und CEO
Savioz Naomi,
Gesellschafterin und CFO

Das Unternehmen hat einen Plug-and-Play-Sensor (HelioHealth) entwickelt, der die Leistung der Solarmodule im Auge behält, per Fernzugriff an Wartungsdienstleister meldet, eine KI-(Künstliche Intelligenz)-gestützte Datenanalyse durchführt (HelioApp) und Empfehlungen ausspricht, wenn Korrekturmaßnahmen erforderlich sind. Dies kann einen erheblichen Einfluss auf die finanzielle Kalkulation haben, der Investitionen in kleine Solaranlagen begünstigt. Dies wiederum wird zum Ausbau des Sektors beitragen und zum schnellen Erreichen der Sustainable Development Goals (SDG) der UNO und der Pariser Ziele für saubere Energie und Klimaschutz.

SmartHelio zielt darauf ab, ihr einfaches und robustes Gerät zu einem Standardbestandteil von Aufdach-Solaranlagen werden zu lassen. Das soll die Erschwinglichkeit von Solaranlagen in Schwellenländern ermöglichen und deren Zuverlässigkeit in der entwickelten Welt erhöhen.

Darlehen an die Stiftung KEDA, Stans (NW): 75'000 Franken

Darlehen an eine Stiftung, die eine nachhaltige Landwirtschaft, den fairen Handel und den verantwortungsbewussten Konsum mit Lebensmitteln aus dem Alpenraum fördert.

Die Idee, im Kloster Stans das CULINARIUM ALPINUM aufzubauen, um dem kulinarischen Erbe der Alpen (KEDA) eine Heimat zu geben, ist in den letzten beiden Jahren mit einem umfassenden Umbau umgesetzt worden.

Das CULINARIUM ALPINUM ist ein einzigartiges und international ausgerichtetes Kompetenzzentrum für Regionalkulinarik im Alpenraum. Es ist in diesem Bereich das führende Kompetenzzentrum des Alpenraums. In Partnerschaft mit der gesamten Wertschöpfungskette erreicht das CULINARIUM ALPINUM ein starkes Bewusstsein für alpine Regionalkulinarik in der Landwirtschaft, dem lebensmittelverarbeitenden Gewerbe, dem Handel, der Gastronomie und vor allem bei den Konsumentinnen und Konsumenten.



Blick ins authentische Restaurant mit 70 Innenplätzen

Stiftungsrat

Prager Tis, Präsident
Flammer Dominik, Mitglied
Janett Curdin, Mitglied
Rüttimann Clemens, Mitglied

Management

Degen Nadine, Co-Leiterin CA,
Leitung Schule, Beratung und
Projekte
Durrer Peter, Co-Leiter CA,
Leitung Gastronomie

Das CULINARIUM ALPINUM fördert eine umwelt- und klimaschonende, ökologisch und regional orientierte Landwirtschaft, den fairen Handel und den nachhaltigen Konsum von ökologisch produzierten Lebensmitteln aus dem Alpenraum und stärkt sowohl in der Fachwelt als auch in der Bevölkerung das Wissen über die alpine Regionalkulinarik.

Seine gemeinnützige Mission verfolgt das CULINARIUM ALPINUM auf der Grundlage einer biologischen und nachhaltigen Landwirtschaft in enger Zusammenarbeit mit den schweizerischen Bio-Organisationen, der Stiftung für den Erhalt alter Nutzpflanzen und Tierrassen Pro Specie Rara, Slow Food Schweiz sowie in Koordination mit den verschiedenen Branchenverbänden, mit landwirtschaftlichen und gastronomischen Fachhochschulen sowie weiteren Bildungsinstitutionen.

www.culinarium-alpinum.com

Wandeldarlehen an die mikafi GmbH, Neudorf (LU): 75'000 Franken

Wandeldarlehen an ein Jungunternehmen, das die Infrastruktur, das Know-how, die Informationen und das Netzwerk einer heutigen Kaffeerösterei in einen digitalen Service packt.

Die heutigen Kaffeeröstereien verfügen über eine Monopolstellung. Sie sind der Flaschenhals der Lieferkette und beanspruchen bis zu 50 Prozent des endgültigen Kaffeepreises für sich, während oft weder nachhaltiger noch rückverfolgbarer Qualitätskaffee verwendet wird. Die Frische des Kaffees nimmt ab, sobald er geröstet ist.

Das Start-up mikafi digitalisiert die Infrastruktur, das Netzwerk und das Expertenwissen heutiger Röstereien und Röster zu einem digitalen Service für die Gastronomie. mikafi entkoppelt die heutigen Röstereien von der Wertschöpfungskette, demokratisiert und dezentralisiert den Prozess des Röstens. Dies mit dem Ziel, nachhaltigen, frischen und individualisierten Kaffee zu weitgehend niedrigeren Kosten erhältlich zu machen.



Produktion der Prototypen

Gesellschafter/Management

Disler Marius, Gesellschafter und Geschäftsführer

mikafi bietet einen Marktplatz für Direktimporteure und Gastronomiebetriebe, um die Versorgung mit nachhaltigen Rohkaffeebohnen zu gewährleisten. Der Rohkaffee wird direkt an den Gastronomiebetrieb geliefert und kann vor Ort in bester Qualität geröstet werden. Durch die digitale Lösung und kontinuierliche Information wissen die Gäste immer, was sie konsumieren: immer frisch und individuell gerösteten und nachhaltigen Kaffee.

Kaffeeliebhaberinnen und -liebhaber können ihre Kaffeebestellungen auch digital über die Website www.mikafi.com aufgeben. Diese werden an die lokalen Gastronomiebetriebe weitergeleitet, die dann den Röstauftrag erfüllen (rösten und liefern) und so zusätzliche Einnahmen generieren und neue Gäste anlocken.

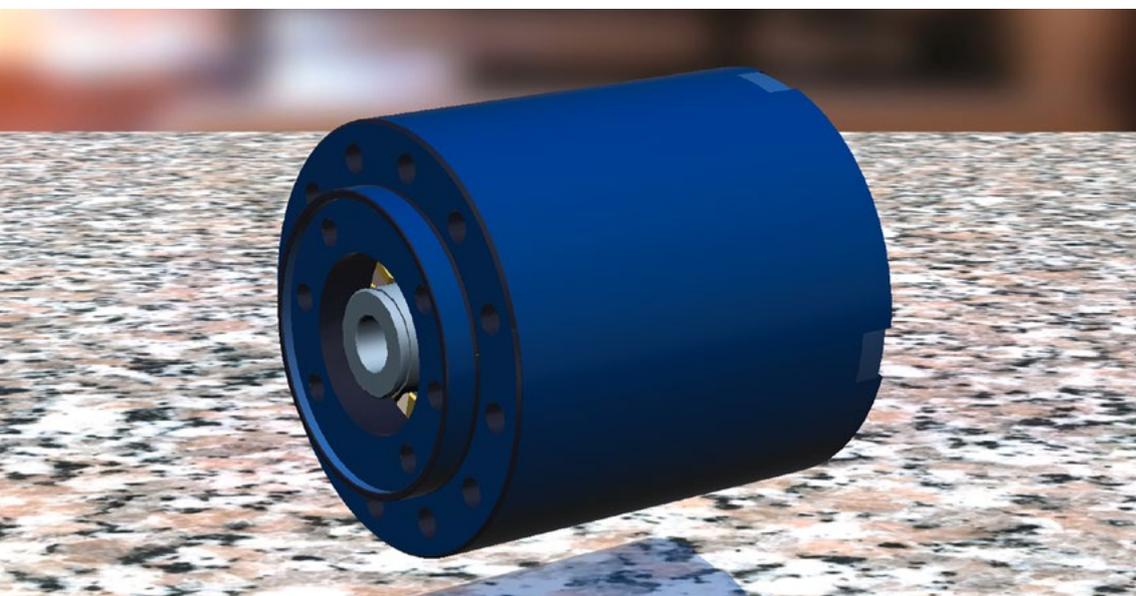
www.mikafi.com

Erhöhung Darlehen an die QuerDenkFabrik AG, Thun (BE): 35'000 Franken

Unterstützung eines Unternehmens, das in der Entwicklung von effizienten und sparsamen Elektromotoren tätig ist.

Die QuerDenkFabrik (QDF) versteht sich als Entwicklungspartnerin für innovative Motorentechnik sowie für Verfahren und Lösungen mit dem SMC-(Soft Magnetic Composite)-Material.

Mit dem neuartigen SMC-Material lässt sich ein bis zu 50 Prozent höheres Drehmoment bei gleicher Motorengrösse erzielen. Mit günstigen, leicht zugänglichen und in grossem Ausmass vorkommenden Ausgangsrohstoffen wird über das zu entwickelnde Verfahren das stark leitende SMC-Material hergestellt, das neue Masstäbe für die kostengünstige Herstellung von hochpoligen Elektromotoren setzen wird. In der Fahrzeugtechnik werden die neuen Bauteile einen bedeutenden Beitrag zur CO₂-Reduktion leisten.



Hochpoliger, sehr drehmomentstarker BLDC Motor

Verwaltungsrat

Campiotti Marco, Präsident
Bütschi Thomas, Mitglied

Management

Bütschi Thomas, Geschäftsführer

Die QuerDenkFabrik (QDF) konnte erfolgsversprechende erste Tests mit wärmedichten Herstellungsverfahren auf einer der beiden einzigen in Europa vorhandenen Anlagen durchführen.

Die HTDS AG High Torque Drive Systems ist eine Schwestergesellschaft der QDF, die sich auf hochpolige Elektromotoren für Mobilitäts- und andere Anwendungen spezialisiert hat. Mit den neuartigen (getriebelosen) Direktantrieben wollen die beiden Schwestergesellschaften einen substanziellen Beitrag zur E-Mobilität leisten. Mit diesen Antrieben lässt sich im direkten Vergleich bis zu 25 Prozent mehr Reichweite oder die gleiche Reichweite mit 25 Prozent weniger Batteriekapazität erreichen.

Der Innovationsfonds hat sich bereits im Jahr 2017 mit einem Darlehen für dieses Start-up-Unternehmen engagiert. Aufgrund der positiven Entwicklung wurde das Darlehen nun erhöht.

www.querdenkfabrik.ch

Beteiligung an der Mithras Technology AG, Chur (GR): 75'000 Franken

Beteiligung an einem Jungunternehmen, das die Idee verwirklichen will, den menschlichen Körper als thermische Energiequelle zu nutzen.

Die Mithras Technology (Mithras) ist ein Spin-off der ETH Zürich, das 2018 von einer Gruppe multidisziplinärer Experten gegründet worden ist. Das Unternehmen entwickelt thermoelektrische Systeme, um die menschliche Körperwärme zu ernten und in nutzbare Elektrizität für medizinische und Verbraucher-Wearable-Geräte umzuwandeln. Während die eigens dazu entwickelte Technologie die Akkulaufzeit von Geräten mit hohem Energieverbrauch wie Smartwatches verlängern kann, ist sie in der Lage, weniger energieintensive Geräte wie medizinische Wearables komplett energieautark zu machen.



Die Gründer Moritz Thielen (l) und Franco Membrini (r).

Verwaltungsrat

Membrini Franco, Präsident
Stücheli Gregor
Thielen Moritz
Tschanz Nico

Management

Membrini Franco, CEO
Leuthardt Kevin

Mithras verfolgt die Vision, das «Fit and Forget Goal» für verschiedene Wearable-Geräte zu erreichen. Das bedeutet, kein Aufladen oder Batteriewechsel mehr. Während diese Autarkie auf dem Markt für Verbrauchergeräte äusserst praktisch ist, kann sie für Benutzerinnen und Benutzer von medizinischen Wearables lebensrettend sein.

Die Technologie kann in unzähligen Applikationen angewendet werden. Mithras baut zunächst ein Minimum Viable Product (minimal funktionsfähiges Produkt) in Form eines energieautarken Wearable-Biosensors. Dieser ist dazu in der Lage, die Körperkerntemperatur dauerhaft und ohne Unterbrechung zur Energieversorgung zu überwachen.

Weitere Prototypen sind das Mithras-Bracelet, ein eigenständiges Produkt, das wie eine Wearable Power Bank funktioniert, sowie Mithras Core, ein integriertes Generatorsystem für Wearables und mobile Geräte.

Bilanz

AKTIVEN	31.12.20	31.12.19
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	893'853	952'672
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43'396	22'329
Übrige kurzfristige Forderungen	413	413
Aktive Rechnungsabgrenzungen	66	0
Total Umlaufvermögen	937'728	975'414
Anlagevermögen		
Darlehen an Dritte	2'347'228	2'550'628
Wertberichtigungen Darlehen und Bürgschaften	-800'000	-800'000
Total Darlehen	1'547'228	1'750'628
Total Finanzanlagen Aktien	3'135	3'135
Total Finanzanlagen	1'550'363	1'753'763
Beteiligungen	1'446'908	1'094'908
Wertberichtigungen Beteiligungen	-695'678	-706'678
Total Beteiligungen	753'230	388'230
Total Anlagevermögen	2'303'593	2'141'993
Total Aktiven	3'241'322	3'117'407

PASSIVEN	31.12.20	31.12.19
Kurzfristiges Fremdkapital		
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'500	2'500
Total kurzfristiges Fremdkapital	2'500	2'500
Eigenkapital		
Freiwillige Gewinnreserven	3'114'907	2'983'253
Jahresgewinn	123'914	131'654
Total Eigenkapital	3'238'822	3'114'907
Total Passiven	3'241'322	3'117'407

Erfolgsrechnung

Betriebsertrag	2020	2019
Darlehen und Beteiligungen		
Zuweisung der Alternativen Bank Schweiz AG	250'000	100'000
Spenden	2'488	134'037
Beteiligungsertrag	1'384	1'452
Zinsertrag Darlehen	60'253	64'399
Kommisionsertrag Bürgschaften	0	0
Sonstiger Betriebsertrag	0	0
Verluste Forderungen	0	0
Total Betriebsertrag	314'125	299'889
Betriebsaufwand Darlehen & Beteiligungen		
Verlust auf Darlehen	0	0
Erfolg aus Veräusserung Beteiligungen	0	4'727
Verlust auf Beteiligungen	0	0
Veränderung Wertberichtigungen Darlehen	-175'000	-69'000
Veränderung Wertberichtigungen Beteiligungen	11'000	-75'820
Total Betriebsaufwand	-164'000	-140'093

Übriger betrieblicher Aufwand	2020	2019
Sachaufwand	-14'382	-12'929
Übriger Betriebsaufwand	-2439	-2'410
Total betrieblicher Aufwand	16'821	-15'340
Finanzaufwand und Finanzertrag		
Finanzaufwand	-66	-121
Finanzertrag	0	0
Total Finanzaufwand und Finanzertrag	-66	-121
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag		
Ausserordentlicher Aufwand	-9'324	-14'037
Ausserordentlicher Ertrag	0	1'355
Total Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	-9'324	-12'682
Vereinserfolg	123'914	131'654

Anhang

	2020	2019
Anzahl Vollzeitstellen	<10	<10
Bürgschaften	0	100'000

	2020	2019
Kapital- und Stimmanteile bei Beteiligungen > 20%		
Gärtnerei Hofmatt AG, Ruswil	115'000	115'000
Anteil Kapital	42%	42%
Anteil Stimmen	26.50%	26.50%

Bericht Revisionsstelle

An die ordentliche Mitgliederversammlung
des Vereins Innovationsfonds mit Sitz in Lan-
genbruck BL, c/o Alternative Bank Schweiz AG,
4601 Olten

Ittigen, 5. Februar 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Auftragsgemäss haben wir die Prüfung der
Jahresrechnung des Vereins Innovationsfonds
für das am 31. Dezember 2020 abgeschlos-
sene Geschäftsjahr vorgenommen. Für die
Jahresrechnung ist der Vorstand verantwort-
lich, während unsere Aufgabe darin besteht,
diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die
Anforderungen hinsichtlich Zulassung und
Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Revision
erfolgte nach dem Schweizer Standard zur
Eingeschränkten Revision. Danach ist diese
Revision so zu planen und durchzuführen, dass
wesentliche Fehl Aussagen in der Jahresrech-
nung erkannt werden. Eine Eingeschränkte
Revision umfasst hauptsächlich Befragungen
und analytische Prüfungshandlungen sowie
den Umständen angemessene Detailprüfun-
gen der beim geprüften Unternehmen vorhan-
denen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen

der betrieblichen Abläufe und des internen
Kontrollsystems sowie Befragungen und
weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung
deliktischer Handlungen oder anderer Geset-
zesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.
Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sach-
verhalte gestossen, aus denen wir schliessen
müssten, dass die Jahresrechnung nicht Ge-
setz und Statuten entspricht.

Loepthien Maeder Treuhand AG
Talweg 17, Postfach, 3063 Ittigen

Bilanzsumme CHF 3'241'321
Eigenkapital CHF 3'238'821
Jahresgewinn CHF 123'914
Bürgschaften keine

Steuerbefreiung

Der Verein Innovationsfonds ist mit Entscheid
vom 29. Januar 1997 (Nr. 97-1.11) durch die
Taxationskommission und die Steuerverwal-
tung des Kantons Basel-Landschaft von der
Staats-, Gemeinde- und direkten Bundes-
steuer befreit. In 25 von 26 Kantonen können
Spenden an den Verein Innovationsfonds von
den Steuern abgesetzt werden. Die Liste mit
den abzugsberechtigten Kantonen kann be-
stellt werden unter Telefon 062 206 16 16 oder
unter innovationsfonds@abs.ch.

Spenderinnen und Spender beachten bitte die
entsprechenden kantonalen Steuergesetze.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie den Innovations-
fonds finanziell unterstützen und somit wich-
tigen Projekten zum Start verhelfen. Für Ihr
Engagement als Spenderinnen und Spender
danken wir Ihnen ganz herzlich.

Organe

VORSTAND

Lidén Sven, Einsiedeln, Präsident
Aus der Au Christina, Frauenfeld, Mitglied
Gigon Véronique, Evilard

KONTROLLSTELLE

Loepthien Maeder Treuhand AG, 3063 Ittigen

Kommentar zur Jahresrechnung

Bei den flüssigen Mitteln von CHF 893'853.42 handelt es sich um das Konto des Innovationsfonds bei der ABS. Es gilt zu berücksichtigen, dass insgesamt neun bewilligte Darlehen über CHF 175'000.- und Beteiligungen über CHF 75'000 noch nicht bzw. erst teilweise ausbezahlt sind.

Die gewährten Darlehen haben um CHF 203'400.- auf CHF 2'347'228.- abgenommen. Einerseits ist der Rückgang darauf zurückzuführen, dass einige Darlehen wie vorgesehen in Beteiligungen umgewandelt wurden. Andererseits musste eine Forderung wegen Konkurs und zwei andere wegen Forderungsverzichts abgeschrieben werden. Nach wie vor bilden die Darlehen den grössten Aktivposten. Unter Berücksichtigung der Rückstellungen sind die Darlehen mit CHF 1'547'228.- aktiviert. Der Risikocharakter der Finanzanlagen ist durch die Rückstellungen von CHF 800'000.- berücksichtigt.

Die Beteiligungen, welche zu Anschaffungswerten bilanziert sind, haben gegenüber dem Vorjahr um CHF 365'000.77 zugenommen und stehen mit CHF 1'448'908.37 zu Buche. Unter Verrechnung der Wertberichtigungen betragen die Beteiligungen CHF 753'230.77. Die Wertberichtigungen haben netto um CHF 11'000.- abgenommen. Das Total der Wertberichtigungen beträgt somit CHF 695.677.60.

Weil die ABS keine Dividende ausgeschüttet hat, ist der Spendenertrag mit CHF 2'487.57 bescheiden ausgefallen. Zusammen mit dem Beitrag der ABS von CHF 250'000.- sowie dem Zinsertrag aus Darlehen von CHF 60'253.10 und dem Beteiligungsertrag von CHF 1'384.40 führt dies zu einem Betriebsertrag von CHF 314'125.07.

Der Innovationsfonds hat sich von einer Beteiligung getrennt. Aus dieser Transaktion hat ein Nettoverlust von CHF 9'323.80 resultiert. Weil es sich dabei um einen Währungsverlust handelt, wurde dieser Wertverlust über den a.o. Aufwand ausgebucht.

Nach Verbuchung der Veränderungen bei den Wertberichtigungen von CHF 164'000.-, des Sach- und übrigen Betriebsaufwands von CHF 16'821.45 und dem Finanzaufwand von CHF 65.70 sowie dem a.o. Aufwand resultiert ein Unternehmensgewinn von CHF 123'914.12.

Dank der Unterstützung durch die ABS muss kein Personalaufwand und kein Aufwand für Formulare und Porti in der Erfolgsrechnung ausgewiesen werden. Der Sachaufwand von CHF 16'821.45 betrifft hauptsächlich die Kosten für verschiedene Publikation (u.a. den Jahresbericht 2019). Zudem sind darin auch die Kosten für die Revision enthalten.

Der Unternehmensgewinn von CHF 123'914.12 sowie die freiwilligen Gewinnreserven von CHF 3'114'907.39 bilden das Eigenkapital des Innovationsfonds von total CHF 3'238'821.51.



Melanie Gajowski
Geschäftsführerin



Edy Walker
Geschäftsführer

